

Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese

Radio D – Folge 7

Erkennungsmelodie des RSK

Compu

Stimmt nicht. Hier sind drei neue Minidisks von Paula und Philipp.

Einspielung: Titelmusik Radio D

Paula (mit unterlegter Titelmusik)

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Willkommen ...

Paula (mit unterlegter Titelmusik)

... bei Radio D.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik)

... das Hörspiel.

Melodie klingt aus

Moderator

Herzlich willkommen zur siebten Folge des Radiosprachkurses Radio D.

Unsere beiden Redakteure Paula und Philipp haben sich in der letzten Sendung ja mit dem Tod von König Ludwig II. beschäftigt. Und heute wollten sie uns etwas über das Leben dieses Königs erzählen. Aber leider haben sie sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Moderator

Was? Du hast drei neue Minidisks? Die wollen wir gleich den Hörerinnen und Hörern vorspielen.

Moderator

Wie Sie schon wissen, lebte König Ludwig II. im 19.

Jahrhundert. Melancholisch wie er war, liebte er es, die Nacht zum Tag zu machen und nachts durch die einsamen Wälder zu fahren, im Winter in einem Schlitten. Stellen Sie sich eine Vollmondnacht vor, verschneite Berge – und hören Sie, was König Ludwig so sehr liebte.

Szene 1: Schlittenfahrt

Pferdegetrappel im Hof des Schlosses (Kopfsteinpflaster), vereinzelt Wiehern der Pferde

Diener (*klopft den Pferden auf den Hals*)

Ruhig, ruhig.

Der König kommt gleich.

Wiehern

Diener

Achtung, der König kommt.

Schwere Schritte des Königs („Königsschritt“: fest auftretend); König steigt auf Wagen

Diener (*Peitsche*)

Hüa, los geht's.

Losfahren des Wagens, Klingeln von Glöckchen. Fahren des Wagens (über Schnee, durch Wald), immer mit Klingeln der Glöckchen

König Ludwig (*sehr bedächtig, schwärmerisch*)

Ach, hm – wie schön! Das ist wunderschön.

Ich liebe die Natur.

Musikeinspielung: Wagner, z. B. Schluss von „Lied an den Abendstern“ aus Tannhäuser

König Ludwig

Und ich liebe die Musik.

Musik von Richard Wagner.

Pferdewiehern, Musik

Moderator

Es war die Musik, die König Ludwig so sehr liebte, besonders die seines Freundes Richard Wagner.

Einspielung aus Szene 1

kurzes Anspielen der Musik von Wagner

König Ludwig

Und ich liebe die Musik.

Musik von Richard Wagner.

Moderator

Die Schlittenfahrt – eine Szene wie im Märchen, oder? Deshalb wurde König Ludwig auch „der Märchenkönig“ genannt.

So eine Schlittenfahrt kann man auch heute noch machen, vielleicht nicht ganz so romantisch, das ist nämlich ziemlich kalt und man fährt über Straßen. König Ludwig hatte es da besser: Er war in einen dicken Pelz gehüllt und konnte seine geliebte Natur genießen und von der Musik seines Freundes Richard Wagner träumen.

Einspielung

König Ludwig (*bedächtig, schwärmerisch*)

Ach, hm – wie schön! Das ist wunderschön.

Ich liebe die Natur.

Und ich liebe die Musik.

Musik von Richard Wagner.

Moderator

Aber in seiner Jugend, als König Ludwig noch nicht so einsam, und – wie manche sagen – „versponnen“ war, feierte er auf seinen Schlössern rauschende Feste mit Tanz und Musik.

Moderator (Fortsetzung)

Dabei suchte er immer wieder die Nähe seiner Cousine Sisi, mit der ihn sein Leben lang eine romantische Freundschaft verband. Stellen Sie sich ein rauschendes Fest vor: Worum könnte König Ludwig Sisi bitten?

Szene 2: Ballnacht

Szenerie eines rauschenden Festes, Gläser klingen, es wird eingeschenkt, es wird gelacht ...; alles übertönt von einem Walzer von Johann Strauss. Musik dem folgenden Dialog unterlegen.

König Ludwig

Sisi, tanzen wir.

Sisi

Ja, gern, Ludwig, gern.

Stimme eines Dieners

Entschuldigung, Majestät ...

König Ludwig

Später, später.

Kommen Sie, Sisi, wir tanzen.

Moderator

Ludwig fordert die schöne Sisi, die spätere Kaiserin von Österreich, zum Tanzen auf.

Einspielung (mit Atmo)

König Ludwig

Sisi, tanzen wir.

Kommen Sie, Sisi, wir tanzen.

Moderator

Dabei möchte er von niemandem gestört werden - es wäre ja unhöflich, sie warten zu lassen.

Einspielung (mit Atmo)

Stimme eines Dieners

Entschuldigung, Majestät ...

König Ludwig

Später, später.

Kommen Sie, Sisi, wir tanzen.

Moderator

Und wenn König Ludwig mit Sisi ganz allein sein wollte, lud er sie zu sich in eins seiner Schlösser zum Essen ein. Sie fragen sich, liebe Hörerinnen und Hörer, wie man beim Essen in so einem großen Schloss allein sein konnte?

Nun, König Ludwig hatte sich in Schloss Linderhof eine besondere Tischkonstruktion bauen lassen. Und

als Sisi die zum ersten Mal sieht, ist sie ganz schön erstaunt.

Können Sie sich vorstellen, um was für eine Konstruktion es sich bei dem Tisch – **TISCH** handelt?

Szene 3: Tischszene

Sisi und König Ludwig in einem Speisezimmer des Schlosses.

Sisi *(läuft hin und her)*

Essen und kein Tisch?

Wie geht das, liebster Ludwig?

Wo ist der Tisch?

König Ludwig *(amüsiert)*

Moment, Moment!

klingelt

Geräusch einer sich im Boden öffnenden Luke, herausgefahren wird ein Tisch

Sisi *(staunend, bewundernd)*

Was ist denn das?

König Ludwig *(amüsiert)*

Ein Tisch, liebe Sisi.

Sisi *(lachend)*

Das sehe ich – aber woher kommt der Tisch?

König Ludwig

Von unten.

Sisi

Von unten?

König Ludwig

Ja, schauen Sie mal.

Klingelt, Geräusch der Mechanik eines Tisches, der heruntergefahren wird

Jetzt ist er weg.

Ich klinge – der Tisch kommt.

Ich klinge – der Tisch verschwindet.

Sisi

Und wie geht das?

König Ludwig

Das ist eine besondere Konstruktion.

Moderator

Vielleicht kennen Sie ja aus dem Theater Szenen, in denen Personen oder Sachen **versenkt** werden – und so eine Konstruktion hatte sich auch König Ludwig bauen lassen.

Aber kehren wir zurück zu Sisi.

Sie ist zum Essen ins Schloss eingeladen und ist ziemlich überrascht, als sie in das Esszimmer kommt und keinen Tisch sieht.

Einspielung

Sisi (*läuft hin und her*)

Essen und kein Tisch?

Wie geht das, liebster Ludwig?

Wo ist der Tisch?

Einspielung

König Ludwig klingelt

Geräusch einer sich im Boden öffnenden

Luke, herausgefahren wird ein Tisch

Moderator

Sisi staunt nicht schlecht als sich plötzlich der Boden bewegt: „Was ist denn das?“ fragt sie.

Der König antwortet amüsiert - „Ein Tisch“.

Sisi (*staunend, bewundernd*)

Was ist denn das?

König Ludwig (*amüsiert*)

Ein Tisch, liebe Sisi.

Moderator

Klar, lieber König, ein Tisch! Das wollte Sisi aber gar nicht wissen! Sondern woher er so plötzlich gekommen ist. Die Antwort „**von unten**“ ist ziemlich knapp und erklärt wieder nichts.

Einspielung

Sisi (*lachend*)

Das sehe ich – aber woher kommt der
Tisch?

König Ludwig

Von unten.

Moderator

Damit während des Essens nicht so viele Diener um Ludwig und seine Gäste herumschwirrten, hatte er eine besondere Konstruktion bauen lassen: Im Erdgeschoss war die Küche, dort wurde der Tisch gedeckt. Dann klingelte König Ludwig und der gedeckte Tisch wurde durch eine Luke im Boden des Esszimmers hochgefahren.

Einspielung

König Ludwig

Ich klinge – der Tisch kommt.

Moderator

Und wenn das Essen beendet war, klingelte König Ludwig wieder und der Tisch wurde in die Küche gefahren – er verschwindet.

Einspielung

König Ludwig

Ich klinge – der Tisch kommt.

Ich klinge – der Tisch verschwindet.

Moderator

Auf ihre Frage, wie das gehe, erhält Sisi nur die allgemeine Erklärung: „Das ist eine besondere Konstruktion!“

Einspielung

Sisi

Und wie geht das?

König Ludwig

Das ist eine besondere Konstruktion.

Moderator

Vielleicht wusste König Ludwig ja selbst nicht wie seine Konstruktion funktioniert?

Wie dem auch sei, versuchen wir noch mal, ob wir unsere Reporter jetzt wieder erreichen können:
Hallo, Philipp, Paula, hört ihr mich?

Philipp

Ja, da sind wir wieder. Noch einen Moment, bitte.

Moderator

Sie haben es gehört, leider müssen wir uns noch ein wenig gedulden. Das nutzen wir für das Gespräch mit unserem Professor.

Musik „Gespräch über Sprache“

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Ayhan *(mit unterlegter Titelmusik)*

Radio D ...

Paula *(mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“)* ... Gespräch über Sprache.

Moderator

Worum geht's denn heute?

Professor

Es geht noch einmal um die Verben; da gibt es noch jede Menge zu sagen. Hören Sie zuerst die Verben noch einmal im Infinitiv, z. B. *kommen* – KOMMEN und *lieben* – LIEBEN.

Sprecher

kommen – lieben

Moderator

Aber unsere Hörerinnen und Hörer wissen schon mehr, nämlich dass Verben ihre Form verändern.

Professor

Richtig, genauer gesagt: es verändert sich die

Endung, die an den Verbstamm angehängt wird.
Hören Sie zuerst den Verbstamm und dann den
Infinitiv mit der Endung **-en**.

Sprecher

komm

Sprecherin

kommen

Sprecher

lieb

Sprecherin

lieben

Professor

Die Endung des Infinitivs kennen Sie jetzt ja schon:
-en. Welche andere Endung hören Sie in dem
folgenden Beispiel?

Sprecherin

kommt – liebt

Moderator

Also, ich habe ein **-t** gehört.

Professor

Na wunderbar. Statt **-en** am Verb-Ende wird das **-t**
angefügt, wenn man über eine Person spricht, z. B.
König Ludwig.

Einspielung (aus Szene 1)

Diener

Der König kommt gleich.

Achtung, der König kommt.

Moderator

Und spricht man über sich selbst, also in der
Ich-Form ...

Professor

... dann verändert sich ebenfalls die Verb-Endung.

Welche Endung hören Sie in dem folgenden Beispiel?

Sprecherin

liebe – ich liebe

Einspielung aus Szene 1

König Ludwig

Ich liebe die Natur.

Moderator

Zum *ich* gehört also die Endung –*e*.

Professor

Ja, hm, meistens jedenfalls.

Moderator

Sie können jetzt die Szenen noch einmal hören.
Hören Sie zuerst die romantische Schlittenfahrt.

Wiederholungsmelodie

Wiederholung Szene 1: Schlittenfahrt

Moderator

König Ludwig fordert Sisi zum Tanz auf.

Wiederholung Szene 2: Ballnacht

Moderator

König Ludwig zeigt Sisi seine besondere Tischkonstruktion.

Wiederholung Szene 3: Tischszene

Moderator

Und beim nächsten Mal hören Sie, wie das Gespräch mit dem Mann weiterging, der behauptet, er sei König Ludwig.

Ausklangsmusik Radio D

Paula (mit unterlegter Musik)

Liebe Hörerinnen und Hörer, bis zum nächsten Mal.

Ayhan (mit unterlegter Musik)

Und tschüs.